



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

## Seit 20 Jahren „Flexible Hilfen“ für Familien

„Unterstützung für Familien kommt auch auf Abruf“ so titelte die Ludwigsburger Kreiszeitung ihren Artikel über das 20jährige Bestehen der „Flexiblen Hilfen“ der Evang. Jugendhilfe Hochdorf. Die erste Dienststelle wurde im Oktober 1998 in Bietigheim am Kronenplatz mit zwei pädagogischen Fachkräften eingerichtet. Mittlerweile betreuen ca. 30 Mitarbeiter\*innen jeden Tag rund 150 Familien. Standorte gibt es neben Bietigheim auch in Ludwigsburg, Sachsenheim und Großbottwar und demnächst auch in Schwieberdingen. Der zunehmende Bedarf im Bereich der ambulanten Hilfen außerhalb gewohnter Strukturen sowie die verstärkte Nachfrage nach individuellen und kurzfristigen Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien in besonderen Lebenslagen wie psychische Erkrankungen, Ehetrennungen oder Schulproblemen, führten zur Entwicklung des Konzeptes. Die jeweilige Ausprägung der Hilfe erfolgt durch einen in jedem Einzelfall eingeleiteten Aushandlungsprozess, der wesentlich von den Betroffenen selbst reguliert und gestaltet wird. Über Umfang, Zeit, Ort und Inhalt

der Unterstützung wird je neu entschieden und das jeweilige Vorgehen wird zeitnah den Entwicklungen angepasst. Eine enge Kooperation mit dem Jugendamt und anderen Hilfesystemen in der Region sind Grundvoraussetzung für die fachliche Arbeit. Grundlage und Ziel unserer Arbeit ist die Erhaltung familiärer Bindungen, wo immer sie für die Kinder förderlich und gewollt sind, aber auch die Veränderung oder Beendigung schädigender Einflüsse stellen eine wesentliche Aufgabe in der Betreuungsarbeit dar.

Das 20-jährige Bestehen dieses für damalige Verhältnisse revolutionären Konzepts im Landkreis Ludwigsburg war Anlass, den Mitarbeitenden für ihre anspruchsvolle und sehr verantwortungsvolle Arbeit Danke zu sagen. Gefeiert wurde im Rahmen einer Gesamtkonferenz und einer Sondervorstellung in der „Zaubermlühle“ in Merklingen. Da wahrscheinlich ohne persönliche familiäre oder freundschaftliche Unterstützung die Arbeit in den Flexiblen Hilfen so nicht möglich wäre, waren auch Angehörige, Partner\*innen und Freund\*innen eingeladen.

HALLO und GUTEN TAG, wie immer im beginnenden Frühjahr verschicken wir ein paar Einblicke in die letzten Wochen in der Evang. Jugendhilfe Hochdorf.

Gerne nutzen wir unsere Jubiläen zum Feiern mit unseren Mitarbeitenden. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und gibt uns allen immer wieder Kraft für die täglichen Herausforderungen in der vielfältigen Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien.

Wir grüßen Sie herzlich aus Hochdorf

Claudia Obele

Andreas Walker

## Schule braucht Schulsozialarbeit

„Am Anfang hatte meine Fraktion Zweifel, aber die sind schon lange verflogen“, so äußerte sich der Vertreter der CDU-Fraktion des Sachsenheimer Gemeinderats in der Beiratssitzung, „unsere Schulen sind heutzutage ohne Schulsozialarbeit fast undenkbar.“ Und Bürgermeister Horst Fiedler lobte, „Sie haben eine tolle Arbeit geleistet und die Schulsozialarbeit in den zehn Jahren dynamisch weiterentwickelt.“ Zufrieden blickten alle auf die zurückliegenden 10 Jahre, in denen die Evang. Jugendhilfe Hochdorf in der Stadt Sachsenheim Schulsozialarbeit aufgebaut hat und mittlerweile an allen fünf Schulen und Schularten anbietet. Schule wird immer mehr zu einem Lebensort für junge Menschen zur Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Werthaltungen. Schule und Jugendhilfe begegnen sich hier und

haben eine gemeinsame Aufgabe. Es herrscht eine gute Teamarbeit zwischen den Lehrkräften und der Schulsozialarbeit und es wird präventiv gearbeitet. Die Fachkräfte befassen sich mit Konflikten, Mobbing, Sexting, Kindeswohlgefährdungen und selbstverletzendem Verhalten. Sie arbeiten mit einzelnen Schüler\*innen, mit Gruppen und ganzen Klassen. Sie beraten Eltern ebenso wie Lehrkräfte.

Schulsozialarbeit ist ein erfolgreicher und zukunftsorientierter Ansatz, der Schule, Eltern und Jugendhilfe vor dem Hintergrund zunehmenden Herausforderungen in der Erziehung zusammenführt. Die Evang. Jugendhilfe Hochdorf bietet auch in Besigheim und im Schulzentrum Großbottwar Schulsozialarbeit an.



### Themen in dieser Ausgabe:

- 20 JAHRE FLEXIBLE HILFEN
- 10 JAHRE SCHULSOZIALARBEIT SACHSENHEIM
- FAMILIENBEWUSSTES UNTERNEHMEN
- VERWALTUNG MIT HERZ UND VERSTAND
- „ZUKUNFT GEBEN“

## Wieder ausgezeichnet als „Familienbewusstes Unternehmen“

Die Arbeitgeber Baden-Württemberg und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg haben im Rahmen von familyNET gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau engagierte Unternehmen mit dem Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ ausgezeichnet und so ein Zeichen für mehr Familienfreundlichkeit gesetzt. Insgesamt 24 Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Sozialwirtschaft wurden in der fünften Runde mit dem Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine systematische familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet, 8 davon haben sich dem Begutachtungsprozess er-

neut gestellt. Bewertet wurden dabei die Aktivitäten der Unternehmen beispielsweise in den Bereichen Führungskompetenz und Personalentwicklung, Arbeitsort, -zeit und -organisation, Kommunikation, geldwerte Leistungen, Service für Familien, Gesundheit sowie bürgerschaftliches Engagement.

Die Evang. Jugendhilfe Hochdorf gehört zu den wenigen Unternehmen, welche die Auszeichnung zum zweiten Mal mit Auszeichnung bekommen haben. Die Begutachtung im August 2018, bei dem der Gutachter sowohl mit dem Vorstand als auch mit mehreren Mitarbeitenden mehrstündige Interviews geführt hat, kommt

zur Bewertung: „Die Empfehlungen aus dem Erstgutachten im Jahr 2014 wurden erfolgreich umgesetzt. Es gibt keinerlei befristete Dienstverträge ohne Sachgrund (Elternzeitvertretung, Projektlaufzeit) mehr. Vorstand und Unternehmensleitung unterstützen offensiv das Ziel einer familienbewussten Personalpolitik. Mitarbeiter\*innen erleben den Arbeitgeber als „absolut familienfreundlich“. Wir freuen uns sehr über diese erneute Auszeichnung für unsere Personalführung.



## Verwaltung mit Herz und Verstand

Wir berichten viel zu selten darüber und dennoch wäre unsere vielfältige fachliche Arbeit in der Evang. Jugendhilfe Hochdorf so nicht möglich, wenn wir nicht eine so gut funktionierende und qualitativ hochwertig arbeitende Verwaltung hätten. Das Sekretariat, die Leistungsabrechnung, die Buchhaltung und Personalverwaltung, die Kassenabrechnung, die Postverteilung, Telefondienste und vieles mehr, all das leistet unser Verwaltungsteam und bildet damit eine große Stütze im Arbeitsalltag und für



den Verein. Aktuelle Zahlen, fristgerechte und pünktliche Zahlungen, immer den Überblick und dabei noch die Ruhe zu bewahren, wenn alle gleichzeitig kommen und das Telefon klingelt – kein Problem. Egal ob Fragen von Ämtern, Firmen, Eltern oder Mitarbeitenden, es gibt immer ein offenes Ohr und eine Antwort -zuverlässig, freundlich und korrekt.

Durchschnittlich 16 Jahre gehören die Mitarbeitenden der Verwaltung schon zur Evang. Jugendhilfe Hochdorf, auch ein Zeichen der großen Verbundenheit und Identifikation mit der Einrichtung. Mit der Arbeit, die oft nur im Stillen und im Hintergrund stattfindet, halten sie den Teams im pädagogischen Bereich den Rücken frei, damit sie Zeit und Kraft für die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Familien einsetzen können. Deshalb gilt unser Dank heute den Mitarbeitenden der Verwaltung, für Ihr wertvolles und langjähriges Wirken.

## „Zukunft geben“

Das ist das Motto der Evang. Jugendhilfe Hochdorf – Sie finden es immer wieder bei uns. Beispielsweise auf unserem Briefpapier, unserer Homepage und all unseren Flyern und Informationsbroschüren. Es ist quasi ein Teil der DNA der Evang. Jugendhilfe Hochdorf geworden. Dieses Motto macht uns immer wieder klar, für wen und warum wir zusammen mit all unseren engagierten Mitarbeitenden diese anspruchsvolle und erfüllende Arbeit tun. Auch unser alljährlicher Weihnachtsbrief beginnt mit diesen zwei Worten

und soll auch Sie mit hineinnehmen in diese gesellschaftlich so wichtige Aufgabe. Jungen Menschen eine Zukunft geben, sie zu fördern und zu fordern, sie zu achten und zu beachten mit all ihren Bedürfnissen und Anliegen. Heute wollen wir uns an dieser Stelle bei all denen bedanken, die uns mit ihren Spenden und Zuwendungen regelmäßig unterstützen. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie uns, Not zu lindern, neue Projekte anzupacken und Wünsche zu erfüllen, die wir sonst so nicht realisieren könnten. Darüber hin-

aus helfen Sie uns mit Spenden von Geburtstagsfeiern, Firmenjubiläen oder mit Ihren Verbindungen zu Dritten weiter. Das ist nicht selbstverständlich und motiviert uns und unsere Mitarbeitenden und stärkt uns den Rücken.

Unseren über 250 betreuten Kindern, Jugendlichen und Familien wollen wir auch weiterhin „Zukunft geben“ mit qualitativen und zeitgemäßen Angeboten. Hoffentlich weiterhin mit Ihnen an unserer

Seite! **Zukunft geben!**